



# Jahresbericht 2019

Vision Parkinson Schweiz

# *Wir verbessern die Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen.*

## Inhalt

- 3 Grusswort des Präsidenten
- 4 Bericht der Geschäftsführerin
- 5 Porträt Parkinson Schweiz
- 6 Beratung
- 8 Selbsthilfegruppen
- 10 Kurse, Seminare und Ferien
- 12 Aus- und Weiterbildung
- 14 Forschungsförderung
- 16 Information
- 18 Öffentlichkeitsarbeit
- 20 Mittelbeschaffung und Vernetzung
- 22 Finanzen
- 26 Organisation
- 28 Personelles
- 29 Dank
- 30 Ausblick
- 31 Impressum

## Grusswort des Präsidenten

# «In Bewegung bleiben»

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahresthema von Parkinson Schweiz für das angelaufene Jahr heisst «körperliche Bewegung». Nachdem anlässlich der Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2019 neben mir weitere drei neue Mitglieder in den Vorstand von Parkinson Schweiz gewählt wurden, waren wir in der Arbeit zwar nicht in körperlicher, aber doch kognitiver Bewegung. Es galt, das Bewährte und die gute Arbeit des Vorstands, des Vorstandsausschusses und der Geschäftsstelle weiterzuführen und sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

In Geschäftsberichten wird oft umfassend über Bilanzen und Erfolgsrechnungen berichtet. Selbstverständlich sind dies wichtige und interessante Teile des Jahresberichts. Auch wichtig sind die Umstände, wie ein gutes Resultat erzielt werden kann. Dazu wurden verschiedene Gespräche und Ansätze mit der beauftragten Fundraising-Firma geführt. Das Controlling-Gespräch mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV verlief erfolgreich und die Gelder werden gemäss Vertrag fliessen.

Für mich zentral und sehr wertvoll waren die vielen persönlichen Begegnungen sowie die offene, konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien. Alle folgten dem Motto «in Bewegung bleiben». Beeindruckt und mit Bewunderung habe

ich von den Aktivitäten der Selbsthilfegruppen Kenntnis genommen. Diese grosse, selbstlose und unentgeltliche Arbeit der Leitungsteams spiegelt sich nicht in Bilanz- und Erfolgszahlen ab. Dabei stellen diese unbezifferten Leistungen das Fundament der erfolgreichen Vereinigung dar.

Carmen Stenico, die seit über fünf Jahren als Geschäftsführerin tätig war, hat die Geschäftsstelle offiziell per Ende März 2020 verlassen. An dieser Stelle möchte ich ihr für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Vereinigung danken.

In den herzlichen Dank einschliessen möchte ich alle, die sich für Parkinsonbetroffene einsetzen. Nebst den Mitarbeitenden sowie den ehrenamtlich tätigen Expertengremien sind dies insbesondere die Angehörigen von Parkinsonbetroffenen, die mit ihrer unermüdbaren Arbeit eine riesige Unterstützung leisten.



Elmar Zwahlen  
Präsident



# «Wissen schafft Kompetenz»

Liebe Leserin, lieber Leser



Im 2019 lautete das Jahresthema «Leben mit Parkinson in Beziehungen – weiteres Umfeld». Wissen über das Leben mit Parkinson schafft Kompetenz und ermöglicht eine Kommunikation auf Augenhöhe und bessere Entscheidungen. Im Berichtsjahr wurde im Magazin *Parkinson* und an den Informationstagen die Beziehung Betroffener und Angehöriger mit Arbeitgebenden, Ärzten und Therapeuten beleuchtet. Ebenso wurde der unschätzbare Wert von Selbsthilfegruppen aufgezeigt. Inzwischen begleitet und unterstützt Parkinson Schweiz landesweit 80 Selbsthilfegruppen.

Die kostenlose Beratung zu Sozialversicherungen, Arbeitsplatz, psychosozialen Themen sowie Pflege und Alltag ist gefragt. In der Westschweiz wurde die Beratung zu Pflege- und Alltagsfragen in Zusammenarbeit mit dem CHUV eingerichtet. Die Kurse und Seminare sind beliebt. Im Tessin kamen neue Angebote hinzu. Die regelmässig durchgeführten Zufriedenheitsmessungen bestätigen die Qualität der Leistungen.

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ist ein zentrales Anliegen der Vereinigung. Parkinson Schweiz hat am Welt-Parkinson-Tag auf die Lieferengpässe bei Medikamenten hingewiesen und regelmässig die

Medien rund um das Thema Parkinson informiert. Die Medienpräsenz konnte erhöht werden.

Eine erfreuliche Entwicklung verzeichnet der Bereich Aus- und Weiterbildung. Am Inselspital ist die von Parkinson Schweiz mitfinanzierte und mit Prof. Dr. med. Paul Krack besetzte «Parkinson-Professur» geschaffen worden. Zudem hat die Vereinigung den neu lancierten CAS-Ausbildungsgang im Bereich Physiotherapie mit Parkinsonspezialisierung an der Universität Basel unterstützt.

Die Leistungen von Parkinson Schweiz sind nur durch Spenden und dank einem effizienten Netzwerk möglich. Ich danke allen, die die Vereinigung finanziell und ideell unterstützten. Und ich bedanke mich beim Team von Parkinson Schweiz, beim Vorstand und bei allen Freiwilligen in den Fachgremien und Selbsthilfegruppen für ihr grosses Engagement.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Carmen Stenico'.

Carmen Stenico  
Geschäftsführerin

# Für ein besseres Leben

Parkinson Schweiz berät kostenlos Parkinsonbetroffene und Angehörige und begleitet schweizweit Selbsthilfegruppen. Zudem informiert die Vereinigung Betroffene, Angehörige sowie Fachleute über die Krankheit und sensibilisiert die Öffentlichkeit – alles mit dem Ziel, die Lebensqualität von Betroffenen zu verbessern.

Parkinson Schweiz wurde 1985 auf Anregung von Neurologen und Interessierten gegründet. Die ZEWO-zertifizierte Vereinigung mit der Geschäftsstelle in Egg/ZH hat Vertretungen in Lausanne und im Tesin und hat rund 7000 Mitglieder. Sie setzt sich ein für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen. Die politisch und konfessionell neutrale Fachorganisation dient Betroffenen und Fachpersonen als Anlaufstelle für Fragen rund um die Krankheit Parkinson.

In der Schweiz sind über 15 000 Menschen von der neurodegenerativen Erkrankung Parkinson betroffen. Da die Ursache der Erkrankung bisher unbekannt ist, gibt es keine Heilung. Die Symptome können hingegen durch Therapien gemildert werden.

Parkinson Schweiz:

- berät Betroffene und Angehörige kostenlos zu Sozialversicherungs- und Alltagsfragen sowie zu Fragen rund um die Pflege. Aufgrund einer umfassenden Beratung können Betroffene geeignete Entscheidungen treffen.
- informiert Betroffene, Fachleute und Interessierte mit dem Magazin *Parkinson* sowie mit themenspezifischen Broschüren und mit öffentlichen Informationsveranstaltungen.
- unterstützt und berät schweizweit rund 80 Selbsthilfegruppen. Der Austausch in den von Freiwilligen geleiteten Gruppen dient dem Wissenstransfer unter Betroffenen.
- unterstützt wissenschaftliche Forschungsprojekte. Dafür werden eingereichte Projekte eingehend geprüft.
- bietet Betroffenen, Angehörigen und Pflegenden Aus- und Weiterbildungen an. Die Seminare und Kurse befähigen Betroffene und Angehörige, besser im Alltag zurechtzukommen. Pflegende lernen, auf Parkinson-spezifische Probleme adäquat einzugehen.
- stärkt die Position als Non-Profit-Organisation durch Vernetzungen und Kooperationen:

Die Fachorganisation finanziert sich durch Mitgliederbeiträge, Beiträge der öffentlichen Hand, Spenden und Sponsoring sowie den Verkauf von Hilfsmitteln und Broschüren.

[www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch)

### 0800 80 30 20 – *Parkifon*

*Parkifon*, der direkte Draht zum Neurologen, erlaubt es Parkinsonbetroffenen und deren Angehörigen, sich am Telefon kostenlos von einem Experten beraten zu lassen. Neurologen beantworten seit über zwei Jahrzehnten ehrenamtlich medizinische Fragen rund um Parkinson. Diese Fragen beziehen sich auf Diagnostik, Medikation und Therapie. Im Berichtsjahr wurden während 130 Stunden viele medizinische Fragen von Neurologen beantwortet. Zwei Drittel der Fragen stammen von Betroffenen, ein Drittel von Angehörigen.



Beratung

# Beratung unterstützt die Selbstbestimmung



Kilian Hefti berät Deutsch- und Italienischsprachige zu Sozialversicherungen und Psychosoziales.

## Im Berichtsjahr wurden landesweit knapp 2900 Beratungen durchgeführt. Sie ermöglichen es Betroffenen und Angehörigen, auch schwierige Situationen zu meistern.

«Ich muss meine Frau oft unterstützen und komme immer wieder an meine Grenzen. Wie kann ich meinen erwachsenen Kindern erklären, dass ich Entlastung brauche?» Das fragte ein Angehöriger in der Beratung. Häufig ist auch die Frage, wie der Arbeitgeber und die Arbeitskollegen über die Krankheit informiert werden sollen.

Betroffene und Angehörige werden oft gleichzeitig in verschiedenen Bereichen herausgefordert. Die Fragen reichen von Themen wie Verdauung oder Schwindel

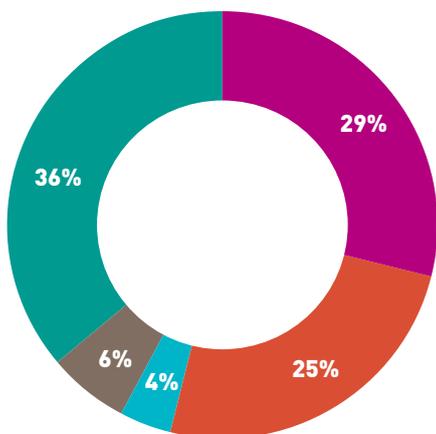
beim Aufstehen bis zu finanziellen Sorgen. «Dazu braucht es spezifisches Wissen aus verschiedenen Fachbereichen», sagt René Gossweiler, Leiter Bereich Beratung und Bildung. «Daher ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb unseres Beratungsteams wichtig.»

2019 konnte in der Romandie in Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Lausanne (CHUV) ein Beratungsangebot zu Pflege und Alltagsbewältigung aufgebaut werden. Im Tessin wird die Fachberatung Pflege und Alltagsbewältigung sowie Sozialversicherungen und Psychosoziales vom Beratungsteam der Deutschschweiz abgedeckt.

Eine weitere Form der Beratung, das Gruppensetting, ergibt sich bei Besuchen der Selbsthilfegruppen (SHG). Sie laden die Pflegefachfrau von Parkinson Schweiz zu einem SHG-Treffen ein und können ihr Fragen stellen.

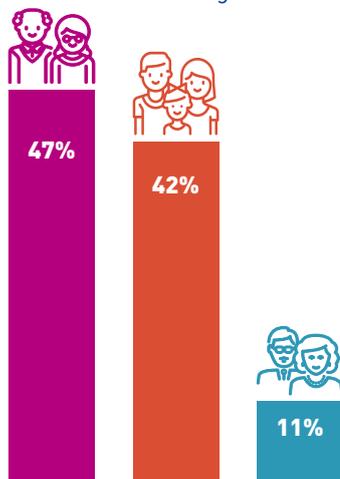
Die Qualität der Beratung ist der Vereinigung ein grosses Anliegen. Eine im Berichtsjahr durchgeführte Zufriedenheitsmessung zeigt fast durchwegs eine hohe Zufriedenheit der Ratsuchenden mit der Beratungsleistung.

**Art der Beratung 2019**  
(Total 2862 Beratungen)



Psychosoziales  
 Versicherungsrecht  
 Gesundheitsberatung  
 Beratung Pflege/Alltagsbewältigung  
 SHG-Beratung der Leitungsteams

**Ratsuchende 2019**  
(Total 2862 Beratungen)



Betroffene  
 Angehörige  
 Fachpersonen und Interessierte

# Wertvoller Austausch

Die Selbsthilfegruppen von Parkinson Schweiz für Betroffene, Angehörige und Jungbetroffene sind beliebt. Inzwischen gibt es schweizweit 80 Gruppen. Die Leitenden leisteten rund 33 000 Stunden Freiwilligenarbeit.

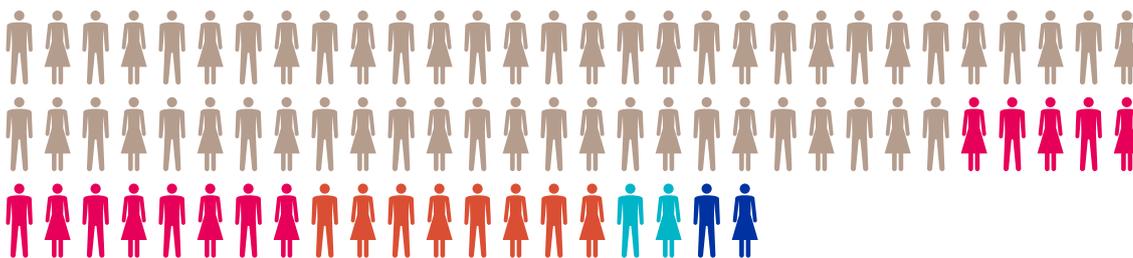
Die 47-jährige Silvia Lerch, von Beruf Software-Testmanagerin, leitet eine von ihr gegründete Selbsthilfegruppe für Jungbetroffene in Olten. Vor fünf Jahren hat sie die Diagnose Parkinson erhalten. Die Mitglieder ihrer SHG kommen aus der ganzen Deutschschweiz an die regelmässig stattfindenden Treffen. Alle sind noch berufstätig, viele Teilzeit. Auch Silvia Lerch hat ihre ursprüngliche Vollzeitstelle inzwischen auf 40 Prozent gekürzt. «Es ist wichtig, dass wir Jüngeren uns untereinander austauschen.» Themen in der Selbsthilfegruppe seien etwa die IV-Rente, Medikamente und alternative Therapieformen sowie die Tiefe Hirnstimulation.

«Eine Selbsthilfegruppe hat die grösste Wirkung bei dem, der sie selbst besucht», sagt Ruth Dignös, Leiterin Bereich SHG bei Parkinson Schweiz. «Wer Probleme hat, tauscht sich gerne mit anderen Menschen mit gleichen Sorgen aus.» Ein Austausch mit Gleichbetroffenen bestärkt und gibt umsetzbare Antworten auf alltägliche Fragen. Denn die Tipps und Anregungen kommen von Betroffenen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Der Stellenwert von Selbsthilfegruppen in der Gesellschaft steigt.

Parkinson Schweiz betreut und begleitet inzwischen bereits 80 Selbsthilfegruppen – dies dank mehrerer Neugründungen. Das Interesse an Selbsthilfegruppen ist bei den Betroffenen und Angehörigen ungebrochen. Die Mitglieder sind sich der grossen Unterstützung und Hilfe, die eine Selbsthilfegruppe bietet, bewusst und schätzen den vertrauensvollen Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen. Die Selbsthilfegruppe hebt die Isolation der Einzelnen auf und stärkt das Selbstvertrauen und die Solidarität. Die Leitungsteams der Gruppen arbeiten ehrenamtlich. Ihnen gebührt ein grosser Dank.

### Ausrichtung der 80 Selbsthilfegruppen im 2019

(Total Mitglieder Selbsthilfegruppen: 1643)



Davon sind:  
**58** Deutschschweiz  
**16** Romandie  
**6** Tessin

- 55 Gemischte SHG
- 13 SHG für Angehörige
- 8 SHG für Jungbetroffene
- 2 SHG für Betroffene mit THS-Hirnstimulation
- 2 PSP-Gruppen (progressive supranukleäre Blickparese, ein atypisches Parkinsonsyndrom)

### SHG-Jubiläen im 2019

**10 Jahre:** SHG Angehörige Luzern, SHG Angehörige Bern

**20 Jahre:** SHG Kreuzlingen, SHG Angehörige Pully

**30 Jahre:** SHG Chur, SHG Schaffhausen, SHG Solothurn



Silvia Lerch, Jungbetroffene und Selbsthilfegruppenleiterin, war mit einem TV-Team von SRF fünf Tage mit Schlittenhunden in Lappland unterwegs.

Kurse, Seminare und Ferien

# Reden über Parkinson

Bewegungskurse – etwa Tango – fördern  
Gleichgewicht, Beweglichkeit und Stimmung.



## Parkinson Schweiz hat im Berichtsjahr über 40 Kurse und Seminare angeboten. Manche finden regelmässig statt, etwa Klettern, Nordic Walking oder Tanzen.

An sechs verschiedenen Orten in der Schweiz klettern Parkinsonbetroffene wöchentlich mit Freude und Begeisterung. «Beim Klettern sind die Parkinsonsymptome an der Wand kaum feststellbar», sagt ein Teilnehmer, «das ist wohltuend und befreiend.»

Parkinson Schweiz hat im Berichtsjahr über 40 Kurse und Seminare angeboten. Entsprechend dem Jahresthema «Leben mit Parkinson in Beziehungen» wurde in

drei Sprachregionen je ein Impulsseminar mit qualifizierten Referentinnen zum Thema «Reden über Parkinson» angeboten. In der Romandie und in der Deutschschweiz fand das Seminar Anklang. Im Tessin hingegen musste das Angebot mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Die Seminare zur Pflegefinanzierung sties- sen auf grosses Interesse. Jene für die Angehörigen nahmen das Thema Belastung und Entlastung auf. Sich gemeinsam mit anderen Angehörigen darüber auseinanderzusetzen, empfanden viele bereits als erste Entlastung. Auch das Seminar «Pfleger begleiten» wurde durchgeführt, ebenso der Kurs «Bewegung und Stimme».

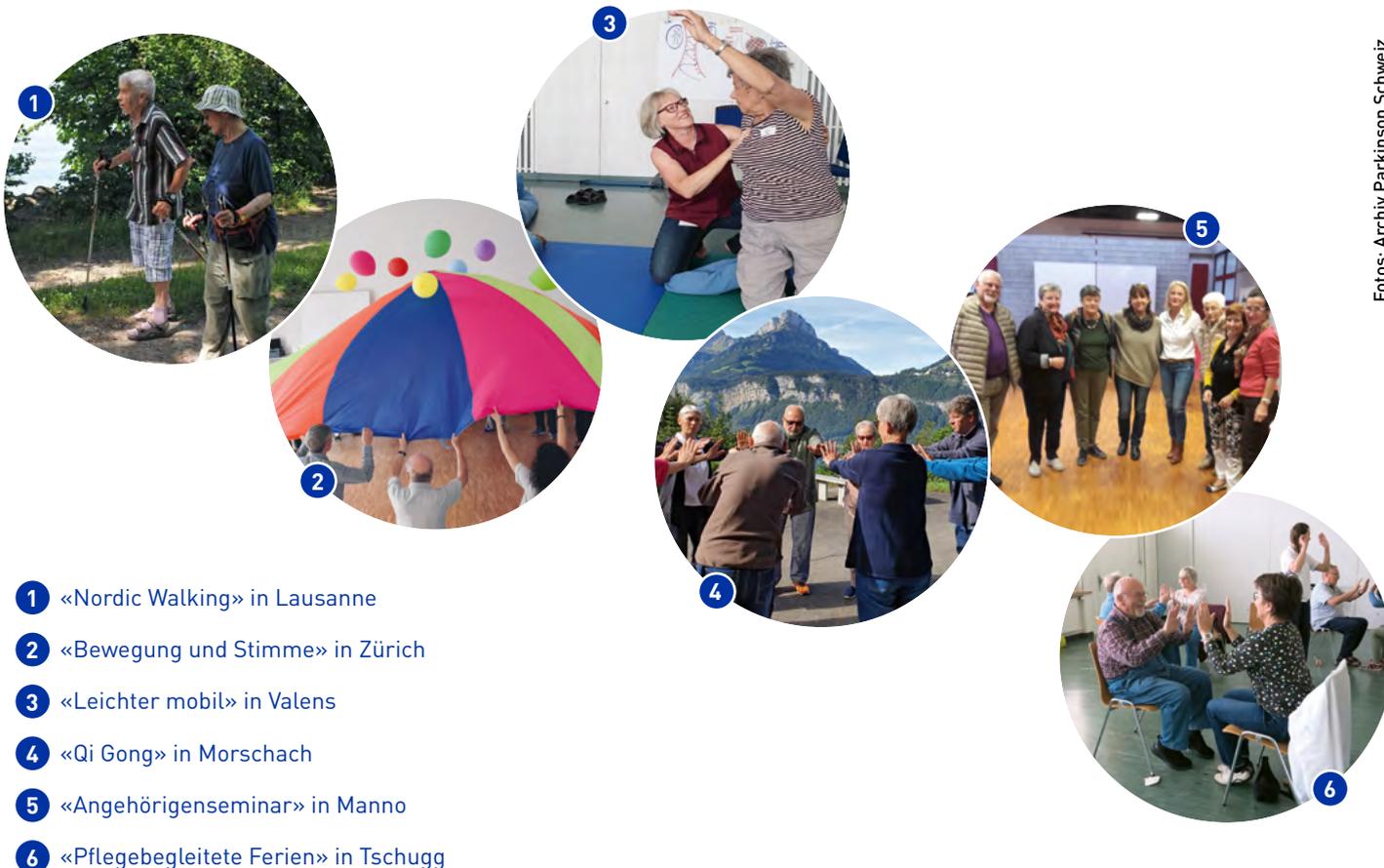
Immer beliebt sind die vielfältigen Tanz- und Bewegungskurse. Erfahrungen aus der Fachberatung und wissenschaftliche Studien stützen deren Nutzen. Die Ange-

bote bringen den Teilnehmenden nicht nur eine bessere Beweglichkeit, Fitness und Stabilität, sondern auch Sozialkontakte. Zudem helfen sie Betroffenen, den Fokus weg von der Krankheit und hin zu ihren Ressourcen zu legen, was ihr Wohlbefinden steigert.

In den Angeboten Tai Chi und Qi Gong lernen die Teilnehmenden, sich selber zu regulieren und mit sanften Bewegungen das Gleichgewicht zu verbessern, sodass das Gehen sicherer wird. Neben den etablierten Tanzkursen wie Tango und Standardtänze für Paare gab es Angebote für Einzelpersonen, etwa Line-Dance.

Parkinson Schweiz ermöglicht Betroffenen auch Ferien, was für die pflegenden Angehörigen eine Auszeit vom Alltag bedeutet. Leicht Betroffene reisten nach Ostsizilien oder Mallorca. Schwerer Betroffene verbrachten eine Woche in Tschugg.

### Kurse und Seminare



- 1 «Nordic Walking» in Lausanne
- 2 «Bewegung und Stimme» in Zürich
- 3 «Leichter mobil» in Valens
- 4 «Qi Gong» in Morschach
- 5 «Angehörigenseminar» in Manno
- 6 «Pflegerbegleitete Ferien» in Tschugg

Aus- und Weiterbildung

# Adäquate Pflege dank Fachwissen



Die Aus- und Weiterbildungsangebote geben Parkinson-spezifisches Fachwissen direkt an die Pflegenden weiter.

## Das Aus- und Weiterbildungsangebot von Parkinson Schweiz dient der Verbesserung der Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen. Das Angebot wurde von Spitex-Stützpunkten und Pflegeeinrichtungen rege genutzt.

Eine Angehörige erzählt der Pflegefachfrau, dass ihr Ehemann am Frühstückstisch einschläft. Der Rat der Pflegenden, ihn morgens länger schlafen zu lassen, hilft nicht. Der Pflegefachfrau ist nicht bewusst, dass die Müdigkeit dieses Betroffenen eine andere Ursache als Schlafmangel haben könnte. Bei Parkinson kann eine Störung der Blutdruckregulation mit Abfall der Blutdruckwerte bis hin zur Ohnmacht führen. Da braucht es andere Massnahmen als mehr Schlaf.

Parkinson-spezifisches Wissen ist im Pflegebereich wichtig. Es vermeidet falsche Massnahmen sowie Frustration seitens der Pflegenden und der Betroffenen. Die Parkinsonkrankheit und deren verschiedenartige Beeinträchtigungen beeinflus-

sen annähernd alle Lebensbereiche von Betroffenen und Angehörigen. Für Pflegende bedeutet es eine Herausforderung, die individuell ausgeprägten Symptome bei den Betroffenen in Zusammenhang mit Parkinson zu bringen, um adäquat handeln zu können.

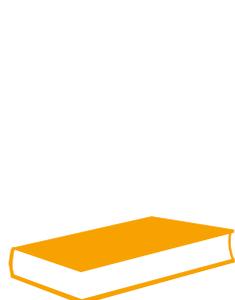
Parkinson Schweiz bietet Pflegeweiterbildungen vor Ort in Pflegeinstitutionen sowie Spitex-Stützpunkten an. Im dreistündigen Intensivkurs «Pflegekompetenz bei Morbus Parkinson» lernen die Pflegenden die Parkinson-spezifischen Einschränkungen kennen. Die bis 18 Teilnehmenden pro Kurs erhalten konkrete Tipps zur Verbesserung der Alltagsprobleme von Betroffenen, was deren Lebensqualität erhöht. Auch Hilfsmittel werden im Kurs vorgestellt.

Parkinson Schweiz führt zudem auf Anfrage Vorlesungen an Bildungszentren durch. Damit können angehende Pflegefachleute bereits während ihrer Ausbildung über die Herausforderungen von Parkinsonbetroffenen im Alltag informiert werden und erhalten entsprechendes Fachwissen für die Pflege.

Ein CAS Parkinson für Pflegefachleute ist auf Initiative der Parkinson-Nurses (Swiss PDNS) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Careum in Zürich im Aufbau.

Der von Parkinson Schweiz unterstützte und an der Universität Basel durchgeführte «CAS Neurophysiotherapie – Fachexperte/Fachexpertin in Morbus Parkinson» wurde im Berichtsjahr erstmals angeboten.

### Ausbildungen für Pflegefachpersonen 2019



Ausbildungskurse  
12



Teilnehmende  
297

### Weiterbildungen für Pflegefachpersonen 2019



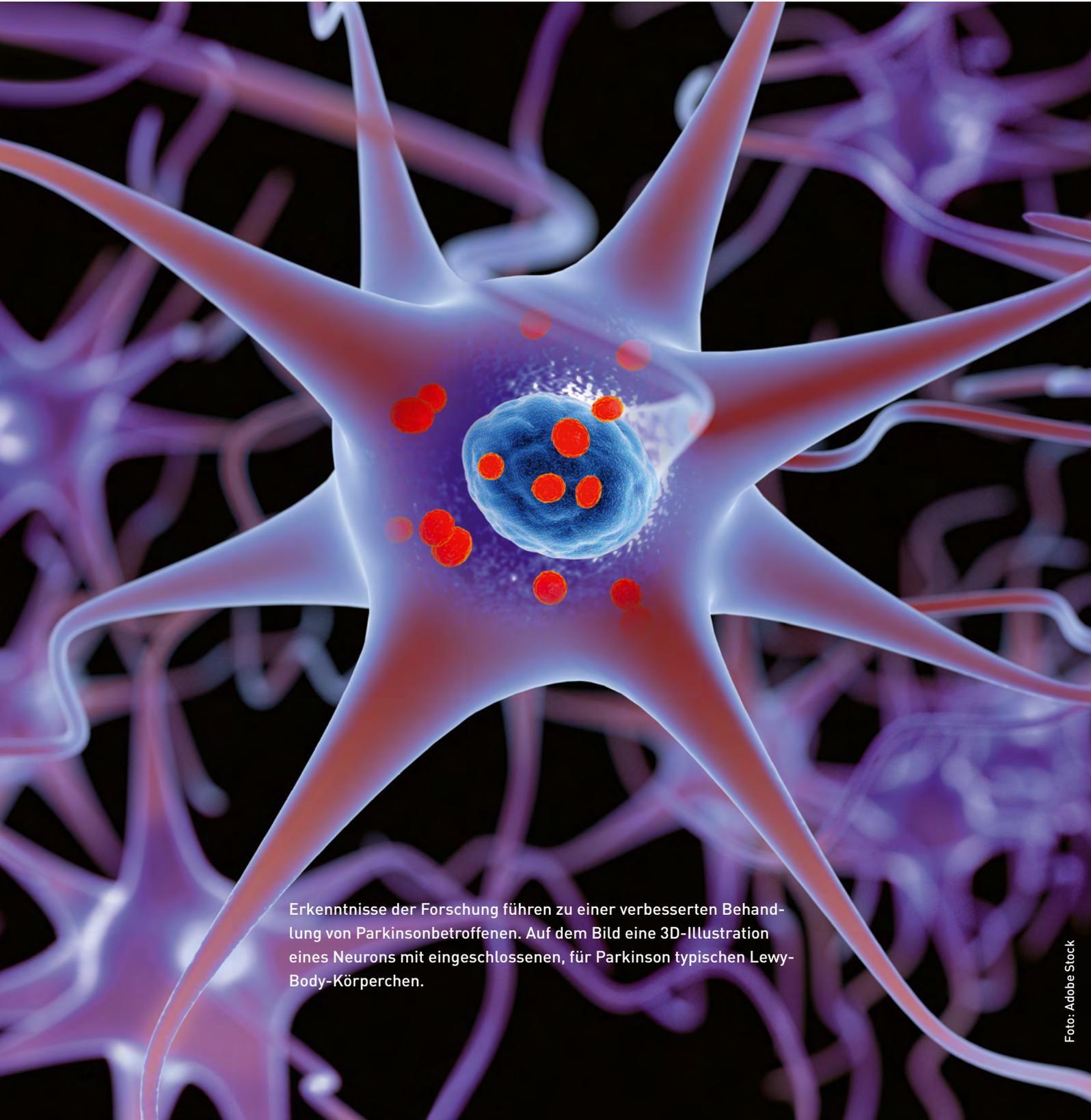
Weiterbildungskurse  
43



Teilnehmende  
776

Forschungsförderung

# Forschung und Professur



Erkenntnisse der Forschung führen zu einer verbesserten Behandlung von Parkinsonbetroffenen. Auf dem Bild eine 3D-Illustration eines Neurons mit eingeschlossenen, für Parkinson typischen Lewy-Body-Körperchen.

## Parkinson Schweiz fördert universitäre Forschungsprojekte seit 1989 – neu auch ausseruniversitäre Projekte. Die Vereinigung hat zudem die Schaffung einer «Parkinson-Professur» in Bern unterstützt.

Ziel der Forschungsförderung sind neue Erkenntnisse, die zu einer verbesserten Behandlung von Parkinsonbetroffenen führen. Im Berichtsjahr investierte die Vereinigung gesamthaft knapp CHF 400 000 in zehn Forschungsprojekte. Diese Projekte begannen zwischen 2015 und 2019 und laufen längstens bis 2022. Ein Projekt wurde 2019 abgeschlossen. Von zehn neu eingereichten universitären Gesuchen werden vier Projekte unterstützt.

Der Forschungsausschuss unter der Leitung von Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter befindet jährlich über die Gesuche zur Unterstützung von universitären Forschungsprojekten.

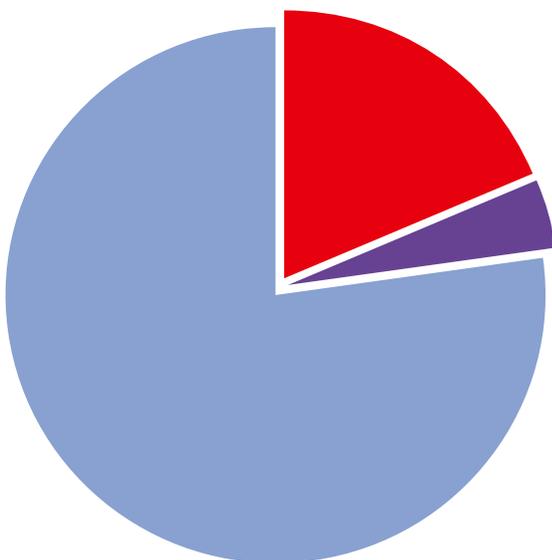
Neu ist diesem Gremium ein Ausschuss um Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger angegliedert, der über die Unterstützung nichtuniversitärer Projekte – etwa von Fachhochschulen – entscheidet. Berücksichtigt werden sollen dabei Projekte im Bereich verschiedener Therapieformen wie Physiotherapie, Ergotherapie, kognitive Therapien, aber auch im palliativen Bereich sowie von sozialmedizinischen und psychologischen Fragestellungen. Die zwei im Berichtsjahr eingereichten nichtuniversitären Gesuche wurden jedoch abgelehnt.

Mit CHF 7500 unterstützte die Vereinigung das «11th Swiss Movement Disorders Symposium» in Luzern.

Die Vereinigung hat seit 1989 insgesamt einen Betrag von CHF 5,36 Millionen zur Unterstützung von Forschungsprojekten bewilligt. Der gesamte Betrag wird aber erst im Jahr 2022 vollständig ausbezahlt sein.

Parkinson Schweiz hat sich für die Realisierung einer «Parkinson-Professur» eingesetzt, die im Berichtsjahr am Inselspital in Bern eingerichtet wurde. Die Universitätsklinik für Neurologie, die Insel Gruppe und die medizinische Fakultät der Universität Bern finanzieren sie mit. Besetzt ist die «Parkinson-Professur» mit Prof. Dr. med. Paul Krack, Chefarzt am Inselspital. Es sollen die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich Parkinson im Klinikalltag gefördert und die Parkinsonforschung vorangetrieben werden.

### Parkinson-Forschungsprojekte



2019 wurden 10 Forschungsprojekte unterstützt mit **CHF 400 000**

sowie 1 Symposium mit **CHF 7500**

Seit 1989 wurden für Projekte bewilligt **CHF 5,36 Mio.**

Information

# Das Umfeld ist wichtig

Informationstagungen – auf dem Bild Zihlschlacht 2019 – sind beliebt.



## Gute Kenntnisse über die Parkinsonkrankheit ermöglichen es Betroffenen und Angehörigen, bessere Entscheidungen zu treffen. Die Vereinigung informiert über verschiedene Kanäle.

Im 2019 lautete das Jahresthema von Parkinson Schweiz «Leben mit Parkinson in Beziehungen» mit dem Fokus auf dem erweiterten Umfeld. Im **Magazin Parkinson** kamen Hausärzte, Therapeuten, Arbeitgebende und Leitende von Selbsthilfegruppen zu Wort. Ausserdem widmete das Fachmagazin den Tabuthemen bei Parkinson wie exzessive Sexualität, Kauf- oder Spielsucht eine Serie.

An den **Informationstagungen** floss das Jahresthema mit ein. Rund 1350 Interessierte haben an den schweizweit 11 Informationstagungen teilgenommen. Für Parkinsonbetroffene und ihre Angehörigen sind die Tagungen beliebte Fixpunkte

im Jahresverlauf, da dem interessierten Publikum aktuelles Fachwissen direkt vermittelt wird. Denn für gute therapeutische und medizinische Entscheide brauchen Betroffene und Angehörige genügend Wissen.

Die Vereinigung hat ein **Video-Projekt** unterstützt. Am Informationstag am Inselspital in Bern wurde der dort produzierte Film «Ig, Du u de Parki» erstmals gezeigt. Zwei Betroffene wurden dafür einen Tag lang begleitet. Ziel des Films ist, Parkinsonbetroffene zu ermutigen, über ihre Situation zu reden. Zudem soll der Film die Öffentlichkeit für die unterschiedlichen Aspekte der Erkrankung sensibilisieren.

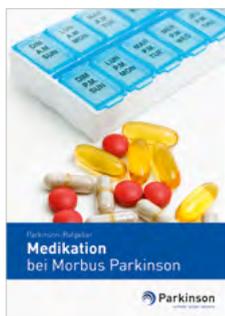
Regelmässig publiziert Parkinson Schweiz hilfreiche **Broschüren**. Neu überarbeitet wurde die Broschüre «Medikation bei Morbus Parkinson» mit dem Ziel, den

Betroffenen, Angehörigen und Interessierten einen verständlichen Überblick zur medikamentösen Behandlung bei der Parkinsonerkrankung zu geben.

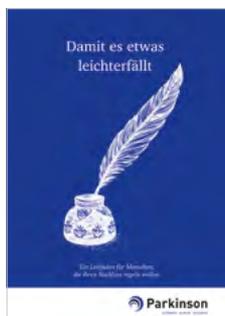
Die Vereinigung hat im Berichtsjahr zusammen mit der Agentur für Sozial-Marketing (asm) einen Leitfaden zur Nachlassregelung herausgegeben. Darin werden die wesentlichen Aspekte erläutert, damit der letzte Wille rechtsgültig festgehalten werden kann.

Die Anzahl Mitglieder von Parkinson Schweiz hat sich im Berichtsjahr auf 6700 leicht erhöht. Etwa 1000 Neumitglieder konnten gewonnen werden.

### Neue Printprodukte 2019

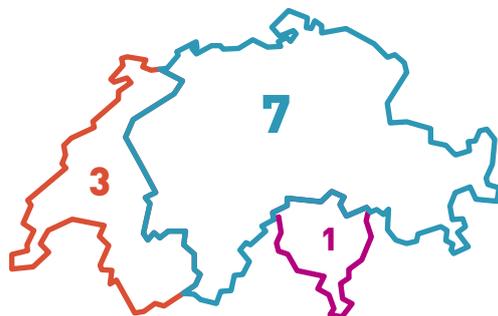


Medikation bei Morbus Parkinson



Leitfaden zur Nachlassregelung

### Anzahl Informationstagungen 2019 verteilt auf die Sprachregionen



Deutschschweiz 990 Teilnehmende  
Romandie 300 Teilnehmende  
Tessin 60 Teilnehmende

Öffentlichkeitsarbeit

# Die Krankheit kennen



Gesundheitsmesse Planète Santé in Martigny: Beraterin Roselyse Salamin und ein junger Besucher beim Geschicklichkeitsspiel am Stand von Parkinson Schweiz.

## Parkinson Schweiz ist an Messen und Anlässen präsent. Denn eine auf Parkinson sensibilisierte Öffentlichkeit erleichtert Betroffenen und Angehörigen das Leben im öffentlichen Raum.

Parkinson Schweiz verstärkt jeweils auf den **Welt-Parkinson-Tag** am 11. April die Medienarbeit. Thema im Berichtsjahr waren die Lieferengpässe von Parkinsonmedikamenten, die immer noch ein aktuelles Thema sind. Daher wurde es und wird bis heute von verschiedenen Medien immer wieder aufgegriffen.

Parkinson war mehrmals Thema am Schweizer Fernsehen. Eine Jungbetroffene wurde in der Sendung «Mitenand/Ensemble/Insieme» vorgestellt. Eine weitere Jungbetroffene durfte für die «Dok»-

Sendung auf SRF1 an einer mehrtägigen Schlittenhundetour in Lappland teilnehmen. Beide Frauen leiten je eine Selbsthilfegruppe für Jungbetroffene von Parkinson Schweiz.

Parkinson Schweiz nahm im Berichtsjahr an mehreren Grossanlässen teil, an der **Messe Zukunft Alter** in Luzern (rund 10 000 Besuchende) und an der Gesundheitsmesse **Planète Santé** in Martigny (rund 33 000 Besuchende). Die Besuchenden wurden über die Parkinsonkrankheit informiert und für die Anliegen von Betroffenen sensibilisiert. In Martigny waren auch Mitglieder einer Unterwalliser Selbsthilfegruppe am Stand und gaben als Betroffene Auskunft.

Am Stand beider Messen konnten die Besuchenden die «Zitterhand» ausprobieren. Das Geschicklichkeitsspiel erfordert viel Konzentration und sensibilisiert das Publikum für die Herausforderungen von Parkinsonbetroffenen im Alltag – sei dies zum Beispiel beim Schreiben oder Trinken mit einer zittrigen Hand.

Am **SlowUp Ticino**, dem Grossanlass mit rund 20 000 Teilnehmenden, war Parkinson Schweiz mit einem Stand auf der Piazza Grande in Locarno präsent und informierte die Interessierten. Je besser die Öffentlichkeit Parkinson kennt, desto einfacher ist das Leben der Betroffenen im öffentlichen Raum.

### Aktivitäten zum Jahresthema 2019 «Leben mit Parkinson in Beziehungen – weiteres Umfeld»



Informationstagungen,  
Seminare und Kurse



Inserate in Zeitschriften und  
Zeitungen



Publi-Reportagen



Berichte zum Thema Umfeld  
im Magazin *Parkinson*



Präsenz an Anlässen wie Messe Zukunft  
Alter, Planète Santé, SlowUp Ticino



Direct-Mailings

Mittelbeschaffung und Vernetzung

# Die Position stärken



Foto: zvg Fabien Décaillet

Die Musik-CD von Dr. Fabien Décaillet  
(hinterste Reihe: sechster von rechts)  
ist ein privates Sponsoring-Projekt.

## Die Vereinigung stärkt ihre Position im hart umkämpften Spendenmarkt durch Information, Vernetzung und Zusammenarbeit. Als Non-Profit-Unternehmen ist Parkinson Schweiz auf Spendeneinnahmen und Sponsoring angewiesen.

Immer wieder engagieren sich Privatpersonen und Organisationen ideenreich für Parkinson. Zwanzig Walliser Euphonisten – ein Euphonium ist ein grosses Blasinstrument – haben eine CD produziert. Das von Dr. Fabien Décaillet initiierte Musikprojekt verfolgt einen sozialen Zweck: Der gesamte Erlös geht an die Vereinigung Parkinson Schweiz zugunsten der Parkinsonforschung. Eine weitere private Initiative lancierte die Gruppe Run4Parkinson am Hallwilerseelauf: Sie sammelte für junge Parkinsonbetroffene, die nicht mehr selber mitrennen können.

Ohne **Spendengelder und Sponsoring** können die Dienstleistungen von Parkinson Schweiz nicht erbracht werden. Daher setzt sich die Vereinigung für eine gute Positionierung im Spenden- und im Sponsoring-Markt ein. Als gemeinnützige Organisation sind für Parkinson Schweiz grössere Zuwendungen zukunftsichernd. Namentlich sind dies Legate. Auch Zuwendungen von Stiftungen wie jährlich wiederkehrende Beiträge oder einmalige, projektbezogene Spenden sind wichtig. Dank dieser Unterstützung können Parkinsonbetroffene und ihre Angehörigen weiter darauf vertrauen, dass wir alles unternehmen, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Zudem hat das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) Parkinson Schweiz gemäss Leistungsvertrag substantiell unterstützt.

Durch **Vernetzung** kann die Vereinigung zugunsten von Betroffenen Kräfte bündeln. Sie ist Mitglied der EPDA. Die europäische Parkinsonvereinigung sichert die internationale Anbindung und die gemeinsame Schaffung von Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Parkinson Schweiz ist zudem Mitglied von Agile, dem Zusammenschluss der Organisationen von Menschen mit Behinderungen. Seit Anfang 2019 ist die Vereinigung auch Mitglied der Schweizerischen Gesundheitsligen-Konferenz (Geliko). Diese vertritt die Interessen von Menschen mit chronischen Krankheiten in der Gesundheits- und Sozialpolitik. Parkinson Schweiz dankt allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Stiftungen und Partnern herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen.



Vielen Dank für Ihre Spende zugunsten von Parkinson Schweiz

**PC 80-7856-2**

# Jahresrechnung 2019

<b>Bilanz</b>	31/12/2019	31/12/2018
<b>Aktiven</b>		
	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Festgeld	5 564 226	6 672 444
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	87 879	39 134
Warenvorräte	10 000	12 400
Finanzanlagen (Wertschriften)	557 153	602 989
Sachanlagen	19 927	22 337
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 239 185</b>	<b>7 349 304</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung	394 618	1 236 850
<b>Fremdkapital</b>	<b>394 618</b>	<b>1 236 850</b>
Fonds für Romandie	199 527	171 377
Fonds für Svizzera Italiana	63 802	48 219
Fonds für Forschung	364 247	786 847
Solidaritätsfonds	122 369	183 632
Fonds diverse zweckgebundene Zuwendungen	169 190	151 420
Fonds Forschungslegat	573 590	588 567
<b>Zweckgebundene Fonds</b> (durch Dritte)	<b>1 492 725</b>	<b>1 930 062</b>
Fonds für Aktionen	492 686	492 686
Fonds für zukünftige Projekte	379 458	379 458
Freies Kapital	3 310 248	4 146 199
Jahresergebnis	169 450	-835 951
<b>Organisationskapital</b>	<b>4 351 842</b>	<b>4 182 392</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6 239 185</b>	<b>7 349 304</b>

Angaben gerundet.

<b>Betriebsrechnung</b>	2019	2018
<b>Mitgliederbeiträge</b>	<b>235 461</b>	<b>222 580</b>
Gönnerbeiträge, Spenden und Legate	2 560 801	1 562 081
AHV-Beitrag	400 000	94 441
Beiträge von Kantonen	700	700
Diverse zweckgebundene Spenden und Legate	147 554	154 904
Spenden und Legate für Forschung	17 065	229 778
<b>Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>	<b>3 126 120</b>	<b>2 041 904</b>
<b>Erlös aus Verkäufen und Vorträgen</b>	<b>47 188</b>	<b>37 478</b>
<b>Übrige Erträge</b>	<b>1 546</b>	<b>2 233</b>
<b>Total Erträge</b>	<b>3 410 315</b>	<b>2 304 195</b>
Warenaufwand	-17 258	-15 431
Personalaufwand	-1 540 583	-1 445 119
Reise- und Repräsentationsaufwand	-39 402	-42 621
Diverser Sachaufwand	-1 025 310	-1 011 148
Direkter Aufwand für Aktionen	-548 231	-972 927
Forschungsbeiträge	-396 508	-728 923
Beiträge aus Solidaritätsfonds	-71 427	-54 254
Abschreibungen	-17 560	-14 582
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3 656 279</b>	<b>-4 285 005</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-245 964</b>	<b>-1 980 811</b>
Finanzertrag netto	-21 923	10 111
Auflösung von Rückstellungen	-	400 000
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderungen</b>	<b>-267 887</b>	<b>-1 570 699</b>
Zweckgebundene Fondsveränderungen	437 336	734 748
<b>Jahresergebnis</b>	<b>169 449</b>	<b>-835 951</b>

Angaben gerundet.

## Anhang zur Bilanz

Die Jahresrechnung wird nach **Swiss GAAP FER** (Kern-FER [FER 1–6] und FER 21 Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen) dargestellt.

### Flüssige Mittel und Festgeld

Per Bilanzstichtag liegen sämtliche flüssigen Mittel auf Bank- und Postkonten. Kurzfristige Festgelder sind bei der heutigen Zinssituation nicht platzierbar.

### Warenvorräte

Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen, reduziert um notwendige Abschreibungen.

### Sachanlagen

Büromaschinen und Mobiliar werden innerhalb von fünf und IT innerhalb von drei Jahren linear abgeschrieben. Der Anschaffungswert beträgt CHF 166 528.

### Wertschriften

Der Bestand entspricht den vom Vorstand genehmigten Anlagerichtlinien. Zu Buchwerten sind CHF 50 302 in Anteilen von CH-Aktiefonds und CHF 506 851 in in- und ausländischen Indexfonds angelegt, also total CHF 557 153. Für Fondsan-teile und strukturierte Produkte gilt der Anschaffungswert oder, falls tiefer, der Marktwert. Der Marktwert des gesamten Wertschriften-Portefeuilles beträgt CHF 801 462.

### Fondskapital

Das Total des zweckgebundenen Fondskapitals beträgt CHF 1 492 725. Dem Forschungsfonds wurden netto CHF 422 600 entnommen. Im 2019 wurden insgesamt CHF 396 508 für Forschung ausgegeben. Im Fonds für diverse zweckgebundene Zuwendungen mit einem Total von CHF 169 190 sind Gelder für die Ausbildung von Fachpersonen enthalten.

### Fonds Forschungslegat

#### Hannelore Müller-Behrendt

Dem 2014 eingerichteten Fonds Forschungslegat Hannelore Müller-Behrendt wurden im 2019 die Forschungsbeiträge von zwei Forschungsprojekten im Gesamtbetrag von CHF 13 564 belastet.

## Anhang zur Betriebsrechnung

### Gönnerbeiträge, Spenden und Legate, diverse zweckgebundene Spenden und Legate, Spenden und Legate für die Forschung sowie Spenden und Legate für den Solidaritätsfonds

Diese Positionen beinhalten Spenden von Stiftungen (total CHF 187 530), grosse Gönnerbeiträge (total CHF 30 680) sowie Firmenspenden (total CHF 14 000) und Legate (total CHF 1 267 688).

Parkinson Schweiz tritt auch im öffentlichen Spendenmarkt (Direct Mail) auf, was jährlich zu erfreulichen Netto-Einnahmen führt. Im Berichtsjahr betragen diese CHF 327 447 gegenüber dem Vorjahr mit CHF 337 000.

Die Subventionen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) wurden 2019 im vollen Umfang von CHF 400 000 ausgerichtet.

### Personalaufwand

Per Ende 2019 arbeiteten 16 Personen mit umgerechnet 11,6 Vollzeitstellen (Vorjahr 15 Personen mit 11,6 Vollzeitstellen) auf bezahlter Basis für Parkinson Schweiz. Die ehrenamtliche und weitestgehend projektbezogene Tätigkeit machte im Berichtsjahr 17,9 Vollzeitstellen aus (Vorjahr 17,1).

### Diverser Sachaufwand

Im Sachaufwand ist neben dem Raum- und Unterhaltsaufwand sowie dem üblichen Administrationsaufwand als wesentliche Position der Sammelaufwand in Höhe von CHF 573 511 (Vorjahr CHF 566 591) enthalten.

### Direkter Aufwand für Aktionen

2019 wurden zahlreiche Aktionen für die Betroffenen durchgeführt, ebenso Projekte im Bereich Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen. Auch die Beiträge an die landesweit 80 Selbsthilfegruppen (Vorjahr 77), verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen sowie das *Parkinson* sind in dieser Position enthalten.

### Forschungsbeiträge

Im Jahr 2019 wurden zehn Forschungsprojekte – und somit zwei weniger als im Vorjahr – mit einer Gesamtsumme von CHF 396 508 (Vorjahr CHF 337 500) unterstützt.

---

[Der ausführliche Jahresbericht 2019 mit detaillierter Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle von Parkinson Schweiz angefordert oder im Internet heruntergeladen werden.](#)

**Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung der  
Schweizerischen Parkinsonvereinigung  
8132 Egg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Schweizerischen Parkinsonvereinigung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Jahresbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

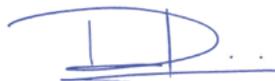
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

OBT AG



Stefan Traber  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Beat Willi  
zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 2. April 2020

- Jahresrechnung 2019 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

# Die Gremien von Parkinson Schweiz

### Vorstand

#### Präsident

- Elmar Zwahlen\*, Ins (seit 15.6.2019)  
zuvor: Martin Wellauer, Appenzell (bis 15.6.2019)

#### Vizepräsident

- Dr. med. Claude Vaney\*, Faoug (seit 2016)

#### Beauftragte für Finanzwesen & Controlling

- Anita Keller-Howald\*, Nussbaumen (seit 15.6.2019)  
zuvor: Camille Grieder, Basel (bis 15.6.2019)

#### Mitglieder des Vorstandes

- Prof. Dr. med. Claudio Bassetti, Bern (seit 2009)
- Susanne Brühlmann, Zihlschlacht (seit 2011)
- Prof. Dr. med. Pierre Burkhard, Genf (seit 2008)
- Jacqueline Emery-Rumpf, Corseaux (seit 2003)
- Alessandro Ghirlanda, Osco (seit 2015)
- Daniel Hofstetter, Pontresina (bis 15.6.2019)
- Dr. med. Klaus Meyer, Tschugg (seit 2016)
- Theo Prinz, Oberuzwil (seit 2008)
- Dr. phil. Esther Röthlisberger, Zürich (seit 15.6.2019)
- Dr. oec. publ. Friedrich Schüle, Zürich (seit 15.6.2019)
- Dr. iur. Marianne Sonder\*, Muri b. Bern (seit 2018)
- Prof. Dr. med. Mathias Sturzenegger, Bern (seit 1995)
- Prof. Dr. med. François Vingerhoets, Cormondrèche (seit 2001)
- Doris Wieland, Hünibach (bis 15.6.2019)

### Patronatskomitee

- Prof. Patrick Aebischer, Lausanne
- Christine Beerli, alt Ständerätin, Biel
- Prof. Mario Botta, Architekt, Mendrisio Borgo
- Pascal Couchepin, alt Bundesrat, Martigny
- Verena Diener, alt Ständerätin, Zürich
- Ruth Dreifuss, alt Bundesrätin, Genf
- Anita Fetz, alt Ständerätin, Basel
- Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller, alt Ständerat, Zürich
- Trix Heberlein, alt Ständerätin, Zumikon
- Charles Kleiber, alt Staatssekretär, Lausanne
- Claudio Lardi, alt Regierungsrat, Chur
- Ruth Metzler-Arnold, alt Bundesrätin, Appenzell
- Dr. iur. Kurt Meyer, alt Regierungsrat, Roggwil
- Patrizia Pesenti, alt Regierungsrätin, Zollikon
- Guy-Olivier Segond, alt Regierungsrat, Genf
- Dr. Daniel L. Vasella MD, Ex-VR-Präsident, Basel
- Monika Weber, alt Ständerätin, Zürich
- Prof. Dr. med. Rolf Martin Zinkernagel, Nobelpreisträger 1996, Zürich

### Ehrenmitglieder

- Dr. med. Fiona Fröhlich Egli, Winterthur
- Dr. oec. Hans-Peter Göldi, Bottmingen
- Prof. Dr. med. Hans-Peter Ludin, Hinterkappelen
- Graziella Maspero, Vezia
- Kurt Meier, Herisau
- Lydia Schiratzki, Mönchaltorf
- Dr. rer. publ. Lorenz Schmidlin, MuttENZ
- Elisabeth Vermeil-Gremli, Pully

### Revisionsgesellschaft

- OBT AG, St. Gallen

\*Mitglieder des Vorstandsausschusses

## Fachlicher Beirat

### Neurologie und Neurowissenschaften

- Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter, Luzern (Präsident)
- Prof. Dr. med. Claudio Bassetti, Bern
- PD Dr. med. David Benninger, Lausanne
- Dr. med. Heiner Brunnschweiler, Rheinfelden
- Prof. Dr. med. Jean Marc Burgunder, Gümligen
- Prof. Dr. med. Pierre Burkhard, Genf
- Dr. med. Filippo Donati, Biel
- Prof. Dr. med. Peter Fuhr, Basel
- Prof. Dr. med. Joseph André Ghika, Sion
- Dr. med. Stefan Hägele-Link, St. Gallen
- PD Dr. med. Georg Kägi, St. Gallen
- Prof. Dr. med. Dr. phil. Alain Kaelin, Lugano
- Prof. Dr. med. Jürg Kesselring, Valens
- Dr. med. Helene Lisitchkina, Tschugg
- Dr. med. Thomas Loher, Bern
- Prof. Dr. med. Hans-Peter Ludin, Hinterkappelen
- Prof. Dr. med. Jens Carsten Möller, Zihlschlacht
- Dr. med. Matthias Oechsner, Zihlschlacht
- Prof. Dr. med. Ulrich Roelcke, Luzern
- PD Dr. med. Michael Schüpbach, Konolfingen
- Dr. med. Claudio Städler, Lugano
- Prof. Dr. med. Mathias Sturzenegger, Bern
- Dr. med. Claude Vaney, Faoug
- Prof. Dr. med. François Vingerhoets, Cormondrèche
- PD Dr. med. Daniel Waldvogel, Luzern
- Dr. med. Daniel Zutter, Zihlschlacht

### Neurochirurgie

- Dr. med. Ronald Bauer, Aarau
- Prof. Dr. med. Claudio Pollo, Bern
- Dr. med. Ethan Taub, Basel

## Forschungsausschuss

- Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter, Luzern (Präsident)
- Prof. Dr. med. Christian Baumann, Zürich
- Prof. Dr. med. Jocelyne Bloch, Lausanne
- PD Dr. med. Georg Kägi, St. Gallen
- Prof. Dr. med. Paul Krack, Bern
- Prof. Dr. Paola Picotti, Zürich
- Prof. Dr. med. Claudio Pollo, Bern
- Prof. Dr. phil. nat. Smita Saxena, Bern

### Rehabilitation und Pflege

- Claudia Gabriel, Luzern
- Myrta Kohler, Valens
- Theres Kugler, Romanshorn
- Sara Bianca Pavarotti, Sementina (seit 1.1.2019)
- Mechtild Uhl, Zürich

### Ergotherapie

- Alexandra Menig, Zihlschlacht
- Julia Nigg, Luzern

### Logopädie

- Dr. phil. Erika Hunziker, Bern
- Roland Suter, Zürich

### Physiotherapie

- Susanne Brühlmann, Zihlschlacht
- Jorina Janssens, Aarberg (seit 1.10.2019)
- Bernadette Kunz, Meggen
- Klaartje Malfroid, Spiegel b. Bern (seit 1.10.2019)
- Louise Rutz-La Pitz, Buchs SG
- PD Dr. phil. Tim Vanbellingen, Luzern

### Psychologie

- lic. phil. Martine Bellion-Vanbellingen, Tschugg
- PD Dr. phil. Tobias Pflugshaupt, Zürich

### Juristik

- Dr. iur. Jörg Schoch, St. Gallen

### Sozialarbeit

- lic. phil. Claudine Hunkeler, Tschugg (seit 1.10.2019)

- Dr. med. Bernard Schneider, Lausanne
- Prof. Dr. Henning Stahlberg, Basel
- Prof. Dr. phil. Philippe N. Tobler, Zürich
- Dr. med. Claude Vaney, Faoug  
(Vertreter der Ärzteschaft im Vorstandsausschuss, Stat., Art. 14)
- Anita Keller-Howald (seit 15.6.2019)  
(Beauftragte für Finanzwesen & Controlling, Stat. Art. 14)

# Erneuerung des Vorstands

Der Vorstand von Parkinson Schweiz hat einen neuen Präsidenten und weitere drei neue Mitglieder erhalten. Zudem hat die Vertretung in Lausanne eine neue Leitung.

### Vorstand

Der Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt. Die Statuten der Vereinigung halten fest, dass alle Interessengruppen und Landesteile darin vertreten sein sollen.

### Rücktritt

Der Appenzeller Anwalt Martin Wellauer war Präsident von Juni 2014 bis Juni 2019. Der Basler Revisor Camille Grieder war Finanzverantwortlicher von Juni 2014 bis Juni 2019. Daniel Hofstetter vertrat die Selbsthilfegruppen von Juni 2003 bis Juni 2019. Doris Wieland vertrat die Betroffenen von Juni 2003 bis Juni 2019.

### Eintritt

Elmar Zwahlen, eidg. dipl. Spitalexperte und ehemaliger Verwaltungsdirektor der Klinik Bethesda in Tschugg, wurde am 15. Juni 2019 zum Präsidenten gewählt. Die Bankfachfrau Anita Keller-Howald steht seit Mitte Juni 2019 den Finanzen vor. Dr. oec. publ. Friedrich Schüle vertritt seit Mitte Juni 2019 die Betroffenen. Dr. phil. Esther Röthlisberger vertritt seit Mitte Juni 2019 die Selbsthilfegruppen.

### Fachlicher Beirat

Der Fachliche Beirat setzt sich zusammen aus Vertretern und Vertreterinnen von Neurologie, Neurochirurgie, Rehabilitation und Pflege, Ergotherapie, Logopädie,

Physiotherapie, Psychologie, Recht und Sozialarbeit. Präsiert wird der Rat seit 2011 von Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter. Der Fachliche Beirat unterstützt den Vorstand, die Geschäftsstelle und die Vereinsmitglieder mit Fachwissen.

### Rehabilitation und Pflege

Sara Bianca Pavarotti ist Anfang 2019 dem Fachlichen Beirat beigetreten.

### Physiotherapie

Seit dem 1. Oktober 2019 neu im Fachlichen Beirat sind Jorina Janssens und Klaartje Malfroid.

### Sozialarbeit

Per 1. Oktober 2019 ist lic. phil. Claudine Hunkeler dem Fachlichen Beirat beigetreten.

### Forschungsausschuss

Der fachlich hochdotierte und ehrenamtlich tätige Forschungsausschuss beurteilt Forschungsgesuche und entscheidet über die Bewilligung von Forschungsbeiträgen. Er konstituiert sich selber und wird vom Vorstand alle vier Jahre bestätigt. Der Ausschuss wird vom Präsidenten des Fachlichen Beirates, Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter, präsiert.

### Eintritt

Anita Keller-Howald vertritt seit Mitte Juni 2019 den Vorstand im Forschungsausschuss.

### Geschäftsstelle und Vertretungen

Der Sozialarbeiter **Kilian Hefti** ist seit Februar 2019 als Berater für die Deutschschweiz und das Tessin tätig. **Sabrina Schneider** arbeitet seit Mai 2019 als Planerin in der Abteilung Marketing und Kommunikation an der Geschäftsstelle in Egg.

Der Ethnologe **André Dembinski** leitet seit Januar 2019 das Büro Romand in Lausanne. **Kate Ercegovich** ist Ansprechpartnerin im Büro Tessin.

### Selbsthilfegruppen

Parkinson Schweiz dankt den Selbsthilfegruppenleitenden für ihr grosses Engagement. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zum Wohle der Parkinsonbetroffenen und derer Angehörigen.



Foto: Frederic Meyer

Das Team von Parkinson Schweiz (September 2019). Hinten von links: Carmen Fries, Roselyse Salamin, André Dembinski, Sigisbert Koch, Eva Robmann, Kate Ercegovich, Elmar Zwahlen (Präsident), Kilian Hefti.  
Vorne von links: Sabrina Schneider, Elisabeth Ostler, Hanni Rüedi, Carmen Stenico, Ruth Dignös, René Gossweiler, Judith Falusi, Mireille Bileci, Katharina Scharfenberger.

# Herzlichen Dank

Parkinson Schweiz setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen und ihren Angehörigen ein. Viele unterstützen die Vereinigung dabei finanziell und durch ihren persönlichen Einsatz: Mitglieder, Freiwillige und Ehrenamtliche, Fachleute aus Medizin, Therapie und Pflege, Spenderinnen und Spender, Sponsorinnen und Sponsoren, Private und Institutionen sowie Bund und Kanton.

Allen danken wir herzlich.  
**Parkinson Schweiz**

# In Bewegung bleiben

Das Jahresthema für 2020 lautet «Parkinson und körperliche Bewegung». Umgesetzt wird es von einer neuen Geschäftsführung.



Wissenschaftliche Studien belegen, dass körperliche Bewegung für Parkinsonbetroffene einen Mehrfachnutzen erbringt. Neben der Beweglichkeit, dem Gleichgewicht und der Gangsicherheit profitieren Betroffene auch von sozialen Kontakten, was der Isolierung und depressiven Verstimmungen entgegenwirkt. Daher lautet das Jahresthema für 2020 «Parkinson und körperliche Bewegung». Das Thema wird im Magazin *Parkinson* und an den Informationstagungen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit in den Mittelpunkt gestellt. Das breite Angebot an Bewegungskursen in allen drei Sprachregionen passt zum Jahresthema.

Im Frühjahr 2020 hat infolge des Weggangs von Carmen Stenico ein Wechsel in der Geschäftsleitung stattgefunden. Bis Ende Juli leitet Peter Franken, ehemaliger Geschäftsführer von Parkinson Schweiz,

die Vereinigung interimistisch. Anfang August übernimmt Susann Egli, ehemalige Geschäftsführerin von Epi Suisse und zurzeit Bereichsleiterin Dienstleistungen Deutschschweiz bei Pro Infirmis, die Leitung von Parkinson Schweiz.

Die Kerngeschäfte werden aufgrund der durchgeführten Zufriedenheitsmessungen und der Qualitätskontrollen noch genauer an die Bedürfnisse von Betroffenen und Angehörigen angepasst. Ausserdem wird die Sensibilisierung der Öffentlichkeit vertieft. Dafür werden verschiedene Kanäle genutzt. Geplant ist der Relaunch der Webseite, um den Austausch mit Betroffenen und Angehörigen sowie Fachleuten und Interessierten zu verstärken.

**In Bewegung bleiben mit Parkinson**  
Aktiv sein hilft – wir bieten  
Möglichkeiten



Wir unterstützen  
Betroffene und  
ihr Umfeld

## Impressum

Projektleitung und Redaktion  
Dr. phil. Eva Robmann  
Parkinson Schweiz

Grafik  
Urs Attinger, Screen & Design, Zürich

Lektorat  
Nelly Elsenbruch-Bach, Elgg

Fotos  
André Dembinski  
René Gossweiler  
Tassos N. Kitsakis  
Frederic Meyer  
Jaakko Posti  
Reto Schneider  
Adobe Stock  
Archiv Parkinson Schweiz

Druck  
Schellenberg Druck AG, Pfäffikon/ZH

Auflage  
9000 Exemplare  
(deutsch, französisch und italienisch)  
© Parkinson Schweiz, 2020

# Parkinson Schweiz

## aktiv für Betroffene und Angehörige

### Information

Broschüren, Bücher, Website und Informationstagungen.  
Magazin *Parkinson*, Webshop für Hilfsmittel

### Beratung

Rat und Kontaktvermittlung für Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber sowie Fachleute aus Medizin und Pflege

### Selbsthilfe

Unterstützung und Förderung von schweizweit rund 80 Selbsthilfegruppen in drei Sprachregionen

### Bildung

Seminare, Kurse und Weiterbildungen für Betroffene und Angehörige sowie für Fachpersonen und Leitungsteams der Selbsthilfegruppen

### Forschung

Finanzielle Unterstützung ausgewählter Forschungsprojekte

### Vernetzung

Kooperationen mit themenverwandten Organisationen im In- und Ausland

#### Parkinson Schweiz

##### Geschäftsstelle

Gewerbestrasse 12a  
Postfach 123  
8132 Egg  
Tel. 043 277 20 77  
info@parkinson.ch  
www.parkinson.ch

#### Parkinson Suisse

##### Bureau romand

Avenue de Sévelin 28  
1004 Lausanne  
Tél. 021 729 99 20  
info.romandie@parkinson.ch  
www.parkinson.ch

#### Parkinson Svizzera

##### Ufficio Svizzera italiana

Casella postale  
6501 Bellinzona  
Tel. 091 755 12 00  
info.ticino@parkinson.ch  
www.parkinson.ch



Danke für Ihre Unterstützung  
PC-Konto 80-7856-2